

Frauenbiografien

Salut Frau Oberst, Grüezi Frau Bundesrat

Die Journalistin Fatima Vidal porträtiert hundert Frauen aus der ganzen Schweiz. Weil es sonst niemand tut.

Was tut frau, wenn sie sich ärgert, dass die Medien auch noch im Jahr 2018 vor allem Männern eine Bühne bieten? Sie gründet selbst eine Plattform. So, wie es Journalistin und Autorin Fatima Vidal gemacht hat. Sie hat das Projekt „100 Frauen“ angestossen. Eine Website, gefüllt mit kurzen Interviews und Portraits von aussergewöhnlichen Frauen in der Schweiz. Vidal zeigt: An weiblichen Stimmen mangelt es nicht. Man muss ihnen nur Platz geben.

Hundert Frauen

Auf „100 Frauen“ erklärt die Biersommeliere Karin Patton, was ein richtig gutes Bier ausmache. Pascale Beucler, eine von nur sieben weiblichen Obersten in der Schweiz, berichtet aus der Armee. Madame Malevizia, Pflegerin mit Pseudonym, prangert Missstände an. Und die Weltraumforscherin Dr. Kathrin Altwegg erzählt, wie ältere Professoren den Frauen an der Universität den „Ratschlag“ erteilten, sie sollten doch besser „in der EPA Strümpfe verkaufen“ als zu studieren.

Das Projekt „100 Frauen“ dokumentiert journalistisch die Frauenvielfalt heute. Eine systematische, länderübergreifende Ergänzung leistet die deutsche Feministin und Sprachwissenschaftlerin Luise F. Pusch. Sie hat gleich ein ganzes Online-Nachschlagewerk für Frauenbiographien aufgesetzt. „FemBio“ heisst die Datenbank Und ist eine wahre Goldgrube, um die (männlich geprägte) Geschichtsschreibung zu vervollständigen. Oder wussten Sie etwa, dass Frau Einstein Miterfinderin der Relativitätstheorie war?

Bundesrätinnen

Apropos Geschichtsschreibung: Die begann für die Frauen im Bundesrat erst 1984. Mit der Wahl der Freisinnigen Elisabeth Kopp. Nach 117 Jahren Männerherrschaft. Eine Medienkampagne setzte Kopps Karriere zwar ein jähes Ende, nach ihr war der Bundesrat aber nie mehr frauenlos. Auch wenn es keine leicht hatte: Ruth Dreifuss, das „exotische Wesen“*, die später zusammen mit der jungen Ruth Metzler für die Mutterschaftsversicherung eintrat. Micheline Calmy-Rey und Eveline Widmer-Schlumpf, die nach ihrer Wahl vom SVP-Lager als „Judas“ verfemt wurde. Doris Leuthard, deren Kompetenz wegen „Emotionalität“ in Frage gestellt wurde, und schliesslich Simonetta Sommaruga, die für mehr Lohnleichheit eintrat.

Der SRF-Dokumentarfilm „Die 7 Bundesrätinnen“ zeigt eindrücklich die gemeinsamen - und manchmal auch einsamen - Kämpfe der bisherigen Frauen im höchsten Polit-Amt, Der Film ist ein bewegendes Stück Schweizer Geschichte.

Onlineplattform I: 100 Frauen auf www.100frauen.ch. Ab Januar wird die Seite um das Projekt „Feminismus in der Schweiz“ ergänzt.

Onlineplattform II: FemBlo von Luise F. Pusch auf www.femblo.org.

Dokumentarfilm: Die 7 Bundesrätinnen. Schweizer Fernsehen SRF. rebrand.lyj/bundesraetInnen.

Patricia D’Incau.

Work, 14.12.2018.

Personen > D’Incau Patricia. Frauenbiografien. Work, 2018-12-14